



1 Std. Nebenroute 45min.
 15 Nr. 2 u. Nr. 3 1 Satz 2 x 50 m oder 1 x 70m nur mit Helm !!

Ewiges....

Stadelwanplatte Schneeberg/Höllental

Allgemeines: Der alte Reischmann Technohammer wurde mit lohnenden Varianten und einem Ausstieg versehen. Diese plattige Route ist durchaus lohnend, im Mittelteil warten jedoch einige Grasstellen. Die Schwierigkeiten beschränken sich auf die ersten drei Seillängen, danach wird es viel leichter. Die Crux ist ein Längenzug in einer glatten Wand. Die Tour ist zwar gut gesichert, es wurden aber einige alte Rosthaken belassen.

7+/8- (7 obl.) meist 6+

1. Beg.: Thomas Behm, Alex Fidi u. Jörg Susnik. 14.11.2002

Wandhöhe: ca. 200 Hm

Kletterlänge: 250m

Material: Doppelseil 55 m oder 70m Einfachseil, 15 Expr., ein Satz Rocks, mittlere Friends und HELM! nicht vergessen! Die Route ist mit Bohrhaken, alten Normalhaken gesichert. In den leichten längen können gut Rocks u. Friends gelegt werden.

Zustieg: Höllental-Bundesstraße, Parkplatz zwischen Weichtalhaus u. Hochstegbrücke. Vom Parkplatz den Weg in den Stadelwandgraben ca. 25 min aufwärts, bei den ersten Schuttfeldern unter der Stadelwand noch eine Kehre aufwärts und dann nach links auf Steigspuren unter die Wand, bis zu einer Ged.Tafel (Einstieg des Richter-Weges). Jetzt rd. 50 m unter der Wand nach links bis man zu einer gestuften Rampe kommt, welche mit einem Seil versichert ist. Diese aufwärts unter die markanten Dreieckdächer in Wandmitte der Stadelwandplatte. 1 Stunde vom Auto

Abstieg: Rechts von der letzten Länge kommt die Nachbarroute Emperor herauf. Abseilen vom großen Baum über den Emperor oder den Richterweg kurz weiter bis zum Stadelwandgrat und über das Gassel zurück zum Wandfuß. Abseilen ist besser.

Zufahrt: Mit dem Auto über die A2 und dann die S6 nach Gloggnitz und weiter über Reichenau ins Höllental. Parkplatz zwischen Weichtalhaus und Hochstegbrücke.

Bemerkung: Auf Steinschlag (Richterweg achten).

Stützpunkt: Das Weichtalhaus !